

Polauer Tagblatt

Zeit: Freitag, den 21. März 1913, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufkündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Aufkündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die einmal gespaltene Zeile, Restamenonten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein zweifach gedrucktes Wort im letzten Auszuge mit 4 Hellern, ein festschickendes Wort mit 8 Hellern berechnet. Für Nachdruck und sonstige eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerde und die Redaktion Via Cecebe 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Befüllung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo I.

IX. Jahrgang

Pola, Freitag 21. März 1913.

== Nr. 2435. ==

Oesterreich-Ungarn und Montenegro.

Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Montenegro haben sich bereits derart zuspitzt, daß eine Krise nicht mehr ausgeschlossen ist. Wie sich das Verhältnis in der nächsten Zeit gestalten wird, ist noch ganz ungewiß.

Wie man aus Skutari berichtet, haben die Montenegriner nicht bloß das österreichische Konsulatsgebäude und das italienische Frauenkloster „Stella matutina“, sondern auch das österreichische Waisenhause nahezu vollständig und das Franziskanerkloster teilweise durch Granaten zerstört.

In unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß es die Montenegriner ganz augenscheinlich auf die völlige Zerstörung der Stadt, insbesondere auf die von den Ausländern bewohnten Stadtviertel abgesehen haben.

Scharfe Genugtuungsforderung der Monarchie in Montenegro.

Wien, 20. März. Wie die „Reichspost“ meldet, unternimmt heute der Gesandte der Monarchie wegen der eskalierenden Brüche des Völkerrechtes seitens Montenegros in Cetinje die angekündigten Schritte. Die Verwahrung gegen die Uebergriffe Montenegros ist in der nachdrücklichsten Form gehalten und schließt auch eventuelle Gewaltmittel nicht aus.

Die maßgebenden Stellen ziehen alle Möglichkeiten in Betracht und verlangen in Cetinje freien Abzug für alle Nichtkombatanten Skutari, die Einstellung der militärischen Zugänge in Albanien und Genugtuung wegen der Anhaltung des Dampfers „Slobra“.

Wien, 20. März. Das „Fremdenblatt“ meldet: Der Oesterreichisch-ungarische Gesandte in Cetinje von Giers erhielt den Auftrag, bei der montenegrinischen Regierung Vorstellungen zu erheben wegen des Vorfalles von Djakova, wo der Priester Balcic ermordet wurde und wegen des Bombardements Skutari.

Audienz des Grafen Berchtold.

Konferenz des Grafen Berchtold mit dem Herzog von Avarna. Wien, 20. März. Heute vormittag empfing der Kaiser den Minister des Äußeren Grafen Berchtold in Audienz. Der Audienz wird in informierten diplomatischen Kreisen besondere Bedeutung beigegeben, da in derselben die Schritte der Regierung in

Cetinje und die diesbezüglichen Maßnahmen erörtert wurden. Gleich nach der Audienz hatte Graf Berchtold eine Unterredung mit dem italienischen Votschafter Herzog von Avarna, in der über eine eventuelle Aktion der Monarchie in Gemeinschaft mit Italien beraten wurde.

Die Anhaltung des Dampfers „Slobra“.

Budapest, 20. März. Das Ungarische Korrespondenzbureau veröffentlicht folgenden authentischen Bericht über die Anhaltung des Dampfers „Slobra“: Als der Dampfer in San Giovanni di Medua einlangte, begann er seine Ladung zu löschen. Als bald erschien der serbische Plakkommandant und der Hafenskapitän und forderten den Kapitän des Schiffes auf, behilflich zu sein bei der Ausschiffung serbischer Mannschaft und Munition von den im Hafen liegenden sieben griechischen Transportschiffen. Während der Kapitän dies mit der entsprechenden Begründung verweigerte, erschien der Kreuzer „Hamidije“ und begann auf die Transportschiffe zu schießen. Von denselben wurden vier in den Grund geschossen und drei arg beschädigt. Nun forderten der Plakkommandant und der Hafenskapitän Blasic auf, mitzuhelfen, die serbische Mannschaft zu bergen. Blasic erklärte, daß die Bergung sehr schwierig sei. Hierauf drohte der Plakkommandant, bei andauernder Weigerung die gesamte Besatzung des Schiffes sofort fassilieren zu lassen. Blasic blieb jedoch bei seiner Weigerung. Inzwischen hatten sich auf dem Dampfer montenegrinische Gendarmen eingefunden und forderten die Heizer mit vorgehaltenem Revolver auf, das Schiff unter Volldampf zu setzen. Dem Kapitän wurde der Befehl erteilt, sofort auszulassen, jedoch vorher einen Revers zu unterschreiben, daß er im Hafen von San Giovanni di Medua vollständig unbefähigt blieb. Raum war der Revers, der in serbischer Sprache ausgestellt war, unterschrieben, als ihn der Plakkommandant an sich nahm, worauf Blasic sich an Bord begab und sofort nach Fiume abdampte. Vom „Hamidije“ wurde das Schiff nicht getroffen, da es an einer günstigen Stelle vertäut war.

Das Bombardement von Skutari.

Podgorica, 20. März. Das Bombardement von Skutari wurde heute in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis Mittag mit erneuter Heftigkeit aufgenommen und war

von verheerernder Wirkung. Die Stadt steht in Flammen. In derselben herrscht furchtbare Panik. König Nikolaus befand sich während des Bombardements im Hauptquartier und nahm hierauf eine Inspektion aller für den Generalsurm getroffenen Vorbereitungen vor. Für denselben wurde alles Verfügbare aufgewendet und dürfte bei der Durchführung desselben die Stadt sich kaum zu halten imstande sein.

Sarajevo, 20. März. „Srpska Rijet“ meldet, daß der Generalsurm auf Skutari begonnen hat und der Fall der Festung unmittelbar bevorsteht.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 21. März 1913.

Aus der Marinesektion. Kontreadmiral Karl Railer von Kaitenfeld, wurde mit kaiserlicher Entschliefung vom 18. März 1913 zum Stellvertreter des Marinekommandanten ernannt und hat für die Dauer der Abwesenheit des Marinekommandanten vom Amte die Leitung der Geschäfte des Kriegsministeriums, Marinesektion, übernommen.

Personales. Aus Zara wird uns unterm 20. d. telegraphiert: Armeinspektor F. M. Potiorek traf gestern zur Inspektion der Garnison hier ein und stattete dem Statthalter Grafen Atems einen Besuch ab. Graf Atems gibt zu Ehren des F. M. Potiorek heute abends ein Diner.

Auszeichnungen. Der Kaiser hat mit ab. Entschliefung vom 17. d. M. dem Präsidenden der Seebehörde De Lles den Orden der Eisernen Krone II. Klasse mit Nachsicht der Tage verliehen. — Weiters den Schriftstellern Dr. Richard Ritter Kralik von Meierswalben in Wien und Peter Rofegger in Graz das k. u. k. Oesterreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Regatten des Nachtgeschwaders. Morgens beginnen hier die Regatten des Nachtgeschwaders, und zwar mit dem Start der internen zusammengesetzten A- und B-Boote, der am 9 Uhr 15 Minuten vormittags stattfindet. Für dieses Rennen wurden drei Preise bestimmt, die in Kunstgegenständen (gestiftet vom Nachtgeschwader) bestehen. Nachmittags um 2 Uhr 15 Minuten starteten internationale 6 Meter-R. Yachten eines anerkannten Yachtclubs. Den ersten Preis — be-

stehend aus einem Kunstgegenstand — hat Prinz Alois Biechtenstein gespendet. Den zweiten und dritten Preis spendete das Nachtgeschwader.

Osterurlaube der Mannschaft. Das Kriegsministerium hat gestattet, daß Osterurlaube für die Zeit vom 19. bis zum 26. März 1913 nach Ermessen der Truppen- und Abteilungscommandanten (Vorstände) bewilligt werden können. Während der Osterurlaube müssen aber immer so viele Leute zurückbleiben, als zur Vernehmung des Garnisonsdienstes und für etwaige Assistenzen unbedingt notwendig sind.

Ankunft einer fremden Yacht. Die englische Yacht „Rosabella“ ist im Hafen eingelaufen. Die Ankunft erfolgte von Sebenico. Der Kapitän des Schiffes, das 207 Register-tonnen verdrängt und aus Leigh in England stammt, ist Hr. A. Wenloch. Die Abfahrt erfolgt heute nach Venedig. Besizer ist Theodor Wim, das Schiff ist im Royal-Yacht-Squadron eingeschrieben.

Eine Konfiskation. Das „Polauer Tagblatt“ ist gestern wegen einer simplen Establenrichtigkeit konfiskiert worden, die zu gleicher Zeit in sämtlichen bedeutenden inländischen Blättern veröffentlicht wurde, die in Pola weit ausföhrlicher im „Piccolo“, in der „Edinost“ schon vormittags, später in hier ausföhrlicher „Prager Tagblatt“, im „Grazzer Tagblatt“, in der „Grazzer Tagespost“ publiziert wurde, und die heute früh in sämtlichen Wiener Blättern, also in einer Gesamtauflage wird gelesen werden, welche die des „Polauer Tagblattes“ heinahe übersteigt. Ja, noch mehr: Sämtliche bedeutenden Blätter des Auslandes haben die Meldung über Prag und Wien übernommen. Das „Polauer Tagblatt“ — die Zeitung an der Quelle, die aus übertriebener Zurückhaltung ohnehin nur ein Skelett der allgemein reproduzierten Notiz zur Schar stellen wollte — ist infolge unserer unerfreulichen Polizeiverhältnisse neben dem „Gornaleto“ die einzige Zeitung Oesterreich-Ungarns und Europas, die die Nachricht nicht bringen durfte. Es ist zwar nicht erwiesen, aber es hat den Anschein, daß auch in Triest (in der nächsten Nähe der Statthalterei), in Wien (in unmittelbarer Umgebung der höchsten Regierungsbehörden), in Graz, Prag usw. Zeitungsjournalisten etabliert seien, deren Umsticht und Urteilskraft der Verantwortung ihrer Stelle angemessen ist. Alle diese Amtspersonen haben im vorliegenden Falle keine Ursache zur

Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Saborian.

87

Nachdruck verboten.

Jetzt war das Kind für sein ganzes Leben gezeichnet. Jetzt konnte Claudine nicht mehr des Grafen Vorhaben ausführen.

Die Amme und der Diener zitterten vor Angst vor dem Loben des erzürnten Matrosen. Aber sie fürchteten nicht minder den Zorn des Grafen, da sie seinen Befehl nunmehr nicht ausführen konnten.

Und sie alle einigten sich schließlich dahin, dem Grafen zu melden, der Tausch sei vollzogen worden, indes es nicht der Fall war. Serouge setzte ein Schriftstück über den ganzen Vorgang auf und ließ es von der Amme, dem Diener und Claudine unterzeichnen.

„Haben Sie diese Schrift aufgehoben?“ unterbrach ihn der Untersuchungsrichter an dieser Stelle seines Berichtes.

„Ja, Herr Richter. Der andere Herr von der Polizei, dem ich die ganze Geschichte auch schon erzählt habe, sagte mir, ich sollte die Schrift mitnehmen. Hier ist sie.“ Bei diesen Worten zog er ein gelbes Kuvert aus der Tasche seines Rockes. „Der Umschlag ist seit

jener Unglücksnacht nicht geöffnet worden,“ sagte Serouge.

Beim Öffnen des Umschlages fiel die Asche heraus, die in Ermangelung von Streifen zum Trocknen der Schrift benutzt worden war. Der Bericht bedeckte sich mit dem eben von Serouge erzählten. Es waren vier Unterschriften darunter.

„Was ist aus den vier Unterzeichnern geworden?“ fragte Daburon.

„Der Diener Germain ist tot. Claudine ist ermordet worden, doch die andere Frau lebt noch. Und die hat auch über die ganze Sache mit ihrem Mann gesprochen. Er erwähnte mal so etwas zu mir. Er heißt Broffitte und wohnt im Dorfe Commarin.“

Der Richter notierte Name und Wohnort der Frau und drängte Serouge dann zum Weitererzählen.

Das Kind behielt eine große Wunde am Arm. Serouge wußte nicht, ob die Eltern des Kindes, der Graf und Frau Gerdy, erfuhren, daß der Tausch nicht ausgeführt wurde. Denn er trennte sich bald nach diesem Vorfall von seiner Frau.

Claudine wurde immer leichtsinniger, so daß er schon das Gespöht des Ortes war. Da riß ihm die Geduld und eines schönen Tages ging er mit seinem Sohne davon und

hinterließ Claudine einen Brief, in dem er sich völlig von ihr lossagte.

Dreißig Jahre waren darüber vergangen. Er hatte seine Frau eigentlich schon ganz vergessen, da wollte nun aber sein Sohn heiraten und dazu bedurfte er der Einwilligung der Mutter.

Serouge wußte nicht einmal, wohin Claudine gezogen war; deshalb schrieb er an Frau Gerdy's Notar und bat ihn um ihre Adresse, falls sie noch lebte. Er erhielt sie, und es fügte sich die Gelegenheit, daß ein Bekannter von ihm, der Schiffspatron Gervais eine Fracht nach Paris bekam und ihn auf seinem Schiff die Seine mit hinaufnahm.

Letzten Sonntag nun war er bei Claudine gewesen. Sie hatte ihn erst gar nicht wieder-erkannt.

Er aber fand sie unverändert, das heißt gealtert war sie, aber treu ihren alten Gewohnheiten: er hatte sie in einem großen Kaufschiffe angetroffen. Sie war aber noch nicht so genau, um zu verstehen, was ihr Mann von ihr wollte und um das Schriftstück wegen der Heirat ihres Sohnes, das er mitgebracht hatte, zu unterzeichnen.

Ein Notar in Rouen hatte es ihm aufgelegt. Serouge hatte auch dieses Schriftstück

bei sich und legte es dem Untersuchungsrichter vor.

Sorgfältig prüfte Daburon auch diese Schrift. Dann legte er sie beiseite und fragte eindringlich:

„Haben Sie keine Ahnung, wer Ihre Frau ermordet haben könnte?“

„Nein. Aber ich denke mir, sie wird zuviel Geld von den Leuten erpreßt haben — sie brauchte zuviel für ihre Liebhaber. Und da ist es den Leuten zu viel geworden und sie haben sie kalt gemacht.“

Damit war sein Verhör beendet. Herr Daburon ließ ihn hinausführen, sagte ihm aber, er solle in der Nähe bleiben, damit er jederzeit noch vernommen werden könnte.

Als er gegangen war, quälten unerträglich peinliche Gedanken den Untersuchungsrichter. Er hatte sich da eine schöne Sache aufgeladen. Albert konnte nicht schuldig sein, das glaubte er jetzt fest — aber wer war dann der Mörder?

(Fortsetzung folgt.)

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

Beschlagnahme gefunden. Wir bilden eine Ausnahme, und es kann mit vielem Rechte gehofft werden, daß Triest, Graz, Wien usw. Recht haben, nicht Pola. Wir wollen sehen, ob die Staatsanwaltschaft in Rovigno nicht auch der gleichen Anschauung sei und haben deshalb gegen die Beschlagnahme Beschwerde eingebracht. Von deren Ausgang hängt alles weitere ab.

Bureau Sperre der Banken. Samstag, den 22. März erfolgt die Bureau Sperre der Banken, und zwar der „Creditanstalt“ und der „Banca Commerciale Triestina, Pola“, um 12 Uhr mittags.

Sitzung des Baukomitees. Heute findet um 5 Uhr nachmittags im Marinestadio 2. Stock eine Plenarsitzung des Komitees und um 5 1/2 Uhr eine Plenarsitzung des Baukomitees statt.

Theaternachricht. Das deutsche Novitäten Ensemble, welches in der drei ersten Tagen der Scharwoche im Politeama Rosetti in Triest sehr gefallen hat, ist heute in Pola angelangt und eröffnet seine Vorstellungen am Sonntag, den 23. d. mit dem lustigen Schwank „Meyer's“ von Freemann-Geodrich, welcher in Wien über 280 Aufführungen erlebte. — Vorverkauf für diese und die weiteren Vorstellungen an der Theaterkasse.

Vom Fischplatz. Alle für die Osterfeiertage bestimmten Süßwasserfische, die in Pola eingelangt sind, und die bei Stadtfleischhauern und im Marinestadionvereine zum Verlaufe gelangen sollten, wurden vom Markt-Kommissariate konfisziert. Als Gründe für diese schädigende Maßnahme wurden angegeben, daß zum Fischverkauf nur die Markthalle da sei, daher keine Lizenz für den Verkauf außerhalb derselben erteilt werden könne, und daß die Fische zum Teil verdorben gewesen seien. Es ist bis 1912 möglich gewesen, Süßwasserfische auch außerhalb der Markthalle zu verkaufen, und niemand hat dadurch Schaden gelitten. Ebenso wie es eine Fleischbeschau gibt, so muß es möglich sein, auch außerhalb der Markthalle Fische zu untersuchen. Die Stelle eines Markt-Kommissärs ist kein Versorgungsplatz für ruhesuchende Leute, die sich aus Bequemlichkeit eine Konzentration des Beschaugebietes wünschen. Das Verbot ist schon darum gefährlich und unzulässig, weil durch die Einschränkung des Fischverkaufs auf die Markthalle die Preispolitik unserer Fischer morslos wuchern kann. Wir werden schon heute sehen, daß das Verbot seine Wirkung nicht verfehlt wird. Unsere Fische werden, da eine Konkurrenz nicht zu befürchten ist — sehr hoch im Preise stehen.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist vorgestern S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ zu längerem Aufenthalt in Shanghai eingelaufen. An Bord alles wohl.

Marine-Unterstützungsfond — Pio fondo di marina. Der Osterfeiertage halber gelangen die Unterstützungsbeträge für diesen Monat bereits am 22. statt am 25. d. M. beim hiesigen k. k. Steueramte zur Auszahlung.

Waffenübungen im 3. Korps. Im dritten Korps werden die Waffenübungen der Reserve und Ersatzreserve abgehalten werden: Bei Infanterie und Jägertruppe: für Reservemänner vom 14. bis 26. April, für Ersatzreservisten vom 28. April bis 10. Mai und 19. bis 31. Mai, für Reservemänner und Ersatzreservisten des Infanterieregiments Nr. 87 überdies vom 24. Mai bis 5. Juni, für Truppenpioniere der Infanterie und Jägertruppe vom 19. bis 31. Mai und 2. bis 14. Juni, für jene der Kavallerie vom 26. Mai bis 22. Juni; bei der Festungsartillerie: beim Festungsartillerieregiment Nr. 4: für Reservemänner vom 14. bis 26. April, 2. bis 14. Juni und 31. Mai bis 12. Juni (diese Periode für die Festungsballonabteilung), für Ersatzreservisten vom 19. Mai bis 7. Juni; bei der Sappeurtruppe: beim Sappeurbataillon Nr. 3: Reservemänner und Ersatzreservisten portienweise vom Anfang Mai bis zum Schlusse der Truppenübungen, für Ersatzreservisten (Wespiertentäger) vom 19. bis 31. Mai; beim Sappeurbataillon Nr. 4: für Reservemänner und Ersatzreservisten vom 19. bis 31. Mai, 2. bis 14., 16. bis 28. Juni; beim Sappeurbataillon Nr. 6: für Reservemänner und Ersatzreservisten vom 19. bis 31. Mai, 2. bis 14. und 16. bis 28. Juni und 30. Juni bis 12. Juli. Pioniertruppe. Beim Pionierbataillon Nr. 3: für Reservemänner vom 19. bis 31. Mai, für Ersatzreservisten vom 2. bis 14. Juni.

Ungarische Staatslotterie - Lose, Ziehung 15. Mai, zu 4 Kronen zu haben bei der Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt in Pola.

Ein unglücklicher Stapellauf. Vor der Werfte der Howaldtwerke in Kiel lief der Kreuzer „Kostock“ aus bisher unbekanntem Ursachen voll Wasser und sank.

Verhaftungen. In das Papierwarengeschäft Costalunga kamen einige Briefchen unter dem Vorwande, Karten kaufen zu wollen. Ein Verkäufer bemerkte, daß die Knaben stahlen und veranlaßte deshalb die Verhaftung. Im Besitze eines von ihnen wurde ein Paket Karten gefunden. Das Briefchen wurde seinen Eltern zur Abstrafung übergeben.

Wegen Ruhestörung wurden verhaftet der Mechaniker Jakob Lutz, Via Castropola Nr. 12, der Bäckerbäcker Humbert Dobrovich, Via San Martino, der Arbeiter Johann Quarantotto, Via Sacea Nr. 53, der Schmied Albert Debitor, Via Promontore Nr. 26.

Diebstahl. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde die Frau Maria Milanovic in ihrer Wohnung, Piazza Minsea Nr. 1, während sie schlief, bestohlen. Aus einem versperrt gewesenen Koffer verschwanden 94 Kronen. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, richtet sich gegen drei Mädchen, die bei Frau Milanovic wohne n. **Gefunden** wurden drei Ringe. Abzuholen im Fundamte der Polizei.

Berlin School. Prämiertes Sprachinstitut. Lehret der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Uebersetzungen! Von der ersten Lektion an hört der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erstklassige Referenzen. Probelektionen werden gratis erteilt.

Beszél ön magyarul? Jeden Montag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in ungarischer Sprache.

Parlez vous Français? Jeden Dienstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Do you speak English? Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Parla l'italiano? Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Sprechen Sie deutsch? Jeden Freitag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in deutscher Sprache.

Govorito li hrvatski? Jeden Samstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kroatischer Sprache.

Daktilographie? Jeden Tag beginnen neue Kurse.

Stenographie? Jeden Montag beginnen neue Kurse.

Piazza Foro Nr. 17 (links).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gründung des Vereines „Čestá Veselá“. Das provisorische Komitee des Bildungs- und Vergnügungsvereines „Čestá Veselá“ gibt bekannt, daß am Sonntag den 23. März 3 Uhr nachmittags in Saale des „Narodni Dom“ die konstituierende Versammlung stattfinden wird und erlaubt sich hinzu alle Herren und Damen, welche dem Vereine beizutreten wünschen, höflichst einzuladen.

CINE IDEAL

Behufs Vornahme notwendiger Reparaturen bleibt das Kino diese Woche geschlossen.

Die nächste Vorstellung findet **Sonntag den 23. März** statt.

Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt:

QUO VADIS!

Militärisches.
Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 79.
Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Laurin.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Friedrich Spedmayr vom Abw.-Inf.-Regt. Nr. 5.
Kriegliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Adolf Schubert.

Dienstbestimmungen. Zum Adjutanten des Stellvertreters des Chefs des Kriegsmünsteriums, Marinejettion, Kontreadmiral Karl Karler v. Kallentfels: der Binienschiffleutnant Franz Hib von Galanta. — Mit Wartegeld wird beurlaubt: (mit 1. April 1913) der Binienschiffleutnant Percival Graf von Pasqua Vrhofen auf die Dauer eines Jahres als derzeit dienstuntauglich (Urlaubsort: Budapest). — In das nichtaktive Verhältnis wird rückverlegt: (mit 1. April 1913) der zur aktiven Dienstleistung einberufene Marineassistentarzt in der Reserve Dr. Hermann Kerschauer. — Auf S. M. S. „Mabehy“: Dr. Guido Fuchs.

Weiterer Ausbau unserer Gebirgstruppen. Wie wir ersahen, sieht die Umwandlung des Landwehriinfanterieregiments Gravosa Nr. 37 in ein Gebirgsregiment bevor. Auch ist beabsichtigt, den Regimentsverband aufzulösen und die Bataillone sowohl in militärischer wie in administrativer Hinsicht selbständig zu machen. Die Umwandlung dieses Regiments zu einer Gebirgstruppe erweist sich in Anbetracht der Verhältnisse, unter denen im Gebirge Südbalantiens an der Grenze Montenegro der Dienst vor sich geht, als notwendig. Hiemit wäre die Zahl der Gebirgsregimenter auf sechs gestiegen, da bekanntlich außer den drei Landeschilderregimentern, in Tirol auch noch die Landwehr-Infanterieregimenter Klagenfurt Nr. 4 und Laibach Nr. 27 als Gebirgsregimenter ausgerufen sind. Die Zahl der Bataillone ist bei diesen Regimentern nicht gleich; sie beträgt insgesamt 16, zu denen künftig noch die drei Bataillone des 37. Regiments kommen werden. Auch die Zahl der Kompagnien innerhalb der bisherigen Gebirgsregimenter ist nicht gleich: es gibt Bataillone zu 2, zu 3, zu 4 und 5 Kompagnien. Da die Stärke und die Zusammenfügung der einzelnen Abteilungen unserer Gebirgstruppen von den jeweiligen Verhältnissen, von der Größe des zugewiesenen Ueberwachungsrayons und von der Konfiguration des Terrains abhängt, so erscheint hier eine Gleichmäßigkeit auch nicht opportun. Es ist daher wahrscheinlich, daß der Regimentsverband bei den Gebirgstruppen überhaupt aufgelassen wird und die selbständig gemachten Bataillone in Gebirgsbrigaden zusammengezogen würden.

Von der russischen Kriegsflotte. Vor kurzem wurde der im Jahre 1911 auf Stapel gelegte russische Torpedobootzerstörer „Nowik“ fertiggestellt. Es ist dies das erste Torpedobootfahrzeug, das in das neue Flottenprogramm zählt. Das Schiff wurde nach Plänen der Stettiner „Vulkan“-Werke auf der russischen Putilow-Werfte erbaut und die Baukosten wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Das Schiff hat eine Länge von 102 Meter und eine Breite von 9 5/8 Meter. Die Wasserverdrängung beträgt 1260 Tonnen. Die Armierung besteht aus 4 Stück 10 Zentimeter-Schnellfeuerkanonen, 4 Maschinengewehren und 4 Torpedo-Lancierrohrern. Das Schiff ist mit Turbinenmaschinen ausgestattet, die von der „Vulkan“-Werfte geliefert wurden, nur für Delheizung eingerichtet sind und 36 000 Pferdekrafte indizieren. Bei der Probefahrt erreichte der „Nowik“ eine Geschwindigkeit von 36 2/5 Seemeilen in der Stunde, gehört also zu den schnellsten Schiffen der Welt.

Drahtnachrichten.

Zum Tode des Königs von Griechenland.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten. Saloniki, 19. März. Betreffs der Ueberführung der Leiche des Königs Georg nach Griechenland und der Beisetzung sind noch keine definitiven Bestimmungen getroffen worden.

Saloniki, 20. März. Bei der Uebertragung der Leiche König Georgs vom Spital in das königliche Palais trugen den Sarg abwechselnd Prinz Nikolaus, der Adjutant des Königs und andere hohe Offiziere. Der Leiche folgte eine Anzahl hoher Offiziere sowie die Spitzen der kirchlichen und Zivilbehörden. Eine Abteilung kretischer Gendarmen eröffnete den Zug. Zu beiden Seiten des Sarges schritten Gardebayonen. Um 10 Uhr kam der Zug, der auf dem Wege den Hauptplatz des Attentats passierte, vor dem Palais an, wo ein Bataillon die Ehrenbezeugungen leistete. Der Sarg wurde in einem Barterresalon auf einen Katafalk gestellt. Der Metropolit von Saloniki sprach ein Gebet, worauf die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden vor dem Sarge bekräftigten, bei dem Hauptleute die Ehrenwache halten und Priester stille Gebete verrichten.

Weitere Beileidkundgebungen. Athen, 19. März. (Melbung der Agence d'Athènes.) König Ferdinand von Bulgarien hat an den Ministerpräsidenten Venizelos ein

Telegramm gerichtet, worin er seiner tiefsten Abscheu ob des feigen Attentates Ausdruck gab, dessen Opfer sein treuer Verbündeter und Freund geworden sei. Er finde keine Worte, um seiner Entrüstung und seinem Schmerze Ausdruck zu geben.

Hoftrauer. Wien, 20. März. Der Kaiser ordnete eine sechzehntägige Hoftrauer für den König von Griechenland an.

London, 19. März. Der Hof hat eine vierwöchige Trauer für den König der Hellenen angelegt.

Kopenhagen, 20. März. Aus Anlaß des Todes des Königs der Hellenen legte der dänische Hof eine achtwöchige Trauer an.

König Konstantin XII. Athen, 19. März. (Agence d'Athènes.) Die Blätter geben im Namen der öffentlichen Meinung dem Wunsche Ausdruck, daß der neue König den Namen Konstantin XII. annehme, da der letzte byzantinische Herrscher Kaiser Konstantin XI. war.

Ueber die Frage, ob dem König ein offizieller Empfang in Athen bereitet werden soll, wird der König selbst entscheiden. Für den Fall, als er sich diesem Plane nicht widersetzt, würde die Kammer für morgen nachmittag einberufen werden, um die Eidesleistung des Königs auf die Verfassung entgegen zu nehmen. Sodann würde das Ministerium seine Demission geben.

Athen, 19. März. (Agence d'Athènes.) König Konstantin ist vormittag um 10 Uhr von Zanina abgereist. Vor seinem Abstrigequartier hatten sich die Offiziere der Garnison und eine unabsehbare Menschenmenge eingefunden. Der König, dessen Hüfte trotz der Beherrschung tiefe Trauer wiederpiegeln, erschien in Begleitung des Kronprinzen und seiner Söhne. Nach herzlicher Verabschiedung von den Offizieren stieg er ins Automobil. Die Menge brachte Hochrufe auf König Konstantin und den Kronprinzen Georg aus.

Der König richtete folgende Depesche an den Ministerpräsidenten Venizelos: „Ich danke meinem Ministerrate für das mir ausgesprochene Beileid. Ich hoffe, der Ministerrat wird zur Festigung der Armee und der Größe des Vaterlandes mir jene Unterstützung leihen, die er meinem erhabenen Vater angedeihen ließ.“

Die Stadt Zanina hat Trauerschmuck angelegt. Die Fahnen, die beim Einzuge des Königs gehißt worden waren, sind jetzt umflort. Unter der Bevölkerung herrscht große Trauer.

Athen, 20. März. König Konstantin ist um 8 Uhr früh im Automobil hier eingetroffen. Obwohl die Stunde der Ankunft erst um Mitternacht bekannt geworden war, fand sich doch eine zahlreichere Menschenmenge ein, die den König mit ehrerbietigem Schweigen begrüßte. Die Mitglieder des Kabinetts hatten sich nach dem Phaleron zum Empfang begeben.

Der Attentäter.

Saloniki, 19. März. (Agence d'Athènes.) Die Erhebungen über den Attentäter haben bisher ergeben, daß man es mit einem herabgekommenen Menschen zu tun habe, der nur von Almosen lebte, und den selbst seine Familie längst verstoßen hatte. Er gab an, er sei Neuraheniker und habe gewußt, daß er bald sterben müsse. Deshalb wollte er sein Leben teuer verkaufen. In seinen Taschen fand man eine Autobiographie mit einer Notiz, worin er um Veröffentlichung derselben ersucht und jene Journalisten, die dem Wunsche nicht nachkommen würden, verflucht. Schließlich gibt Schinas an, er habe sich längst an den König um Geld gewendet und sei ihm seither gram gewesen, weil die Bitte nicht erfüllt wurde.

Athen, 19. März. (Agence d'Athènes.) Die Untersuchung über das Attentat hat die ganze Nacht gebauert. Soviel man bisher erfahren hat, steht fest, daß der Attentäter keine Komplizen hatte. Der Mörder ist nicht irrsinnig, aber ein Mensch, der sein feilisches Gleichgewicht vollkommen verloren hat. Vor drei Wochen ist er über Athen nach Saloniki zurückgekehrt, nachdem er sich einige Tage in Volo aufgehalten hatte. Schinas war seinerzeit an der medizinischen Fakultät in Athen instruiert. Er war Anhänger sozialistischer Ideen und verkündete, daß binnen Kurzem vollkommene Gleichheit herrschen und daß es weder Reiche noch Arme geben wird. Die Arbeitszeit würde auf zwei Stunden herabgesetzt werden. Auf die Frage, warum er den König ermordet hat, antwortete er immer wieder in allgemeinen Phrasen, wobei er sich zuweilen in Widersprüche verwickelte. Eine nähere Aufklärung über seine Tat war bisher von ihm nicht zu erhalten.

Vor zwei Jahren will er im königlichen Palais um Unterstützung ersucht haben. Da-

maß, so behauptet er, sei er von einem Adjutanten brüt abgewiesen worden.

Athen 19. März. (Agence d'Athènes). Alle hier eingetroffenen offiziellen Depeschen bezeugen, daß Schinas keine Komplizen hatte.

Die Lage in Saloniki.

Saloniki, 20. März. Griechische Soldaten zogen an der Spitze einer großen Menge des Straßenmobbs durch die Stadt und verübten arge Ausschreitungen.

Die Botschafterkonferenz.

London, 19. März. Die Botschafter sind heute nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten.

London, 19. März. Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat die heutige Botschafterkonferenz beschlossen, die Vertreter der Mächte dahin zu beauftragen, den Balkanregierungen die Ratschläge der Mächte bezüglich der von den Alliierten vorgeschlagenen Bedingungen zu übermitteln.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

Paris, 19. März. (Melbung der Agence Havas.) Die politischen Persönlichkeiten, die Poincaré heute zu Rate zog, äußerten ihre Ansichten, die übrigens auch denjenigen Poincarés entsprechen, dahin, daß das Kabinett sich bemühen soll, die republikanischen Gruppen der beiden Kammern mit einander zu versöhnen.

Paris, 19. März. Eine Anzahl von Deputierten der Anhänger des Proportionalwahlsystems und namentlich die Sozialistischeren werden jeden Antrag, der geeignet wäre, die gegenwärtige Krise zu verschärfen, bekämpfen.

Paris, 19. März. Die Gruppe der Kammer, die für die Wahlreform im Sinne der Proportionalvertretung eintritt, beschloß einstimmig, unerschütterlich an dem Entschlusse festzuhalten, dem Prinzip der Minoritätsvertretung zum Durchbruche zu verhelfen.

England für seine Reichsverteidigung.

Rede des Kriegsministers Seely. London, 19. März. (Unterhaus.) Bei der Einbringung des Gesetzes erklärte Kriegsminister Seely bezüglich der Stellung Englands in der Aviatik, es sei entschieden worden, daß die Armee kleine, leicht transportable Luftschiffe haben müsse.

soß, insbesondere im Hinblick auf die etwaigen Änderungen der strategischen Lage des Landes, die durch die neuen Faktoren herbeigeführt werden könnten.

Rußland und China.

Petersburg, 20. März. Die „Pet. Tel.-Agentur“ meldet aus Wladiwostok: Der Generalgouverneur erhielt von Peking den Auftrag, 4 neue Divisionen zur Erhöhung des mandchurischen Kontingentes auf 8 Divisionen zu bilden.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. März 1913. Alle meine Uebersicht: Das Hochdruckgebiet im S hat an Intensität gewonnen, ist aber der Lage nach stationär geblieben.



Aviso!

Hiermit gebe ich dem p. t. Publikum als auch der löblichen Garnison höflichst bekannt, daß ich die Führung der

Restaurant Narodni Dom

übernommen habe. Für gute Getränke und vorzügliche Küche ist bestens vorgesorgt.

Johann Frabrio.

Drogen-, Material- und Farbwarenhandlung

mit großer Niederlage Mineralwässer von A. Antonelli Port' Aurea

Lieferant des k. u. k. Staatsbeamten-Vereines wird bestens empfohlen.

Stempelskala

Berechnungstabelle für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet zu haben bei

Jos. Krmpotic Piazza Carl 1.

Advertisement for Chekla Josefina Klementine, a hard-hearted woman who has found her only happiness in her daughter. Includes a small illustration of a woman.

Kundmachung.

Ueber die in die Konkursmasse Betty Kramsky „Wiener-Mode-Salon“ in Pola, Via Sunita Nr. 5, gehörigen Waren, Lademöbel und Forderungen wird die öffentliche Feilbietung ausgeschrieben.

- 1. die noch ausstehenden Forderungen im Betrage von 573 Kr. 28 Heller oder weniger werden an den Meistbietenden abgetreten; 2. die Waren und die Möbel, auf 9263 Kronen 49 Heller geschätzt, werden zusammen verkauft, wobei das Mindestangebot mit 5600 Kronen bestimmt wird.

Die Offerten sind schriftlich im versiegelten Kuvert dem unterfertigten Masseverwalter in seiner Notariatskanzlei in der Via Giosué Carucci Nr. 16 im Laufe des 26. März l. J. mit dem Badium von Kr. 70— für die Forderungen und Kr. 600— für die Waren und Möbel zu übergeben.

Tags darauf (am 27. März) um 11 1/2 Uhr werden die Offerten in dem Amtszimmer des Herrn Konkurskommissärs l. l. Landesgerichtsrat Perucic eröffnet und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erteilt werden.

Das Inventar sowie ein Verzeichnis der Forderungen mit samt den Feilbietungsbedingungen liegen beim l. l. Bezirksgerichte und bei dem gefertigten Masseverwalter zur Einsicht auf.

Pola, den 15. März 1913. Dr. J. Sorli m. p., l. l. Notar als Konkursmasseverwalter.

Genossenschaft der Bäcker.

Nr. 40. Avis! Sämtliche Genossenschaftsmitglieder werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß der Ausschuss in der am 13. März l. J. stattgehabten Sitzung beschlossen hat, anlässlich der bevorstehenden Osterfeiertage auch heuer von der Verteilung von Osterbrot an die Kunden abzusehen.

Die Genossenschaftsmitglieder werden daher aufmerksam gemacht, diesen Beschluß strikte einzuhalten. Pola, 15. März 1913. Der Ausschuss.

Politeama Ciscutti

Nur einige Vorstellungen des Deutschen Novitäten-Ensembles

Sonntag, den 23. März MEYERS

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich. Montag, den 24. März

Haben Sie nichts zu verzollen? Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Weber.

Dienstag, den 25. März Der dunkle Punkt

Spielform in 3 Akten von Kadelburg und Preßler. Preise der Plätze:loge 10 und 8 Kronen —

Fautuil 2 Kr. — Sperrsitze 1 Kr. — Entree 2 Kr. — Gallerie (inklusive Entree) 1 Kr. — Gallerie Entree 50 Heller.

Vorverkauf für alle drei Vorstellungen bereits ab heute an der Theaterkassa.

The English Echo

a fortnightly paper for the study of english language literature and life.

L'Echo français

Journal Bi mensuel pour l'étude de la langue de la littérature et de la vie françaises.

Preis vierteljährlich je Kr. 1.75. Probenummern bereitwilligst bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche und Bad, Wasser, in Via Castrupola 60 zu vermieten. Auskünfte Via Ercole Nr. 11. 666

3 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieten. Villa „Berta“, Monte Paradiso 264. 662

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, elektr. Licht, zu vermieten. Via S. Michele Nr. 24, 2. Stod. 665

Schön möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang, zu vermieten. Clivo Torrello Nr. 4. 659

Bedienerin für Vor- und Nachmittag gesucht. St. Policarpo 203, 1. Stod. 658

Zu vermieten Zimmer und Küche mit Wasser. Via della Valle 24, 1. Stod. 657

Schön möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu vermieten. Via S. Felice 9, 2. Stod. 622

Neu möbliertes Zimmer, zu vermieten. Via Beleggi 24, 1. Stod. 648

Kleines möbliertes Zimmer um 20 Kr. bei deutscher Familie in Via Secunia, Haus Mattioli, ab 1. April zu vermieten. 653

Papierleihen, hülsen und Kofettpapier zu haben bei Jof. Krmpotic, Piazza Carl 1.

Zu vermieten ab 15. April zwei oder ein elegant möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. Piazza S. 2, parterre rechts.

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipel, parterre nachfragen Via Siffano 8, Gasthaus. 76

Keld-Darlehen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert Stigmann Schilling, Bank- und Kompt.-Bureau, Preßburg, Fringergasse Nr. 36. (Retourmarkt). 71

Zu verkaufen: Rohseide, Seidenspinnen, Handarbeiten in Gras-Clot, fertige Kimono, auch verschiedene Nippachen, Service aus China und Japan, Smyrna-Teppich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Rovac, Via Nuova 8. 670

Sammlung Geschen Die Gaskraftmaschinen. Explosions-Kleingasmotoren, Motoren für flüssige Brennstoffe etc. Kr. 1.10. Borrätig in der 22

Schirmer'schen Buchhandlung (E. Mabler.)

Bestbekannte Pinze und Preßnitz (Osterbrot und Preßnitz) hausgebacken 126 täglich frisch erhältlich in der Prämierten Luxusbäckerei und Konditorei

EMIL GOMISEL Via Sergia 55. Via Sergia 55.



Konfektions-Etablissement

für Herren, Damen und Kinder

Schneiderei ersten Ranges

Ignazio Steiner

Görz POLA Triest

Frühjahrs-Neuheiten



Spezialität

Kinderkonfektion
von 1 bis 15 Jahren

Reichste Auswahl

Illustrierte Kataloge gratis

Kostüme
Mäntel
Schösse
Blusen
Jupons
Schlafröcke
Mädchen-Kleidchen



In jeder Größe



Anzüge
Überzieher
Gilets
Hosen
Krawatten
Wäsche
Knaben-Anzüge

In allen Preislagen

= Pinze =

(Osterbrote)

täglich frisch.

Versendungen nach allen Teilen des Inlandes, sowie nach dem Ausland werden besorgt von

S. Clai .: Pola

Confiserie

Via Sergia 13.

Ostereier, Häschen, Attrappen etc. etc.

In großer Auswahl. 127



Brunner Stoffe

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn

Schwedengasse Nr. 134. 06

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Krainerwürste

garantiert aus reinem Schweinefleisch erzeugt, pro Paar 44 Heller.

Prima Selchfleisch, Ripperl, Schulter etc.	1 kg K	2.—
„ Schweinsfarre, gefeilt	1 „	2.20
„ Schweinschinken, hochfeiner	1 „	2.40
„ Braunschweigerwürst a la Salami	1 „	1.80
„ Brot- und Paprikasped	1 „	2.—
„ frisches Kalb- u. Schweinefleisch	1 „	1.80
„ Kalbschögel und Lungenbraten	1 „	2.60
„ ausgeleßt	1 „	1.80
„ Rindfleisch, vorbares 1.60, hinteres	1 „	1.80

versendet täglich in frischer Qualität

Viktor Hauke

Fleischhauer und Selcher 117

Schönstein, Steiermark.

Krenn

echt Nürnberger liefert konkurrenzlos 1 Kilogramm 66 Heller (3 Würsten 1 Kilogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV., Pottsch 30.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31



Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar Wochenproduktion

Verkaufsstelle: POLA

Via Sergia 14

130 Filialen! Kataloge gratis und franko.



Visit-, Adreß-, Trauungs- und Verlobungskarten Kautschukstempel, Siegelmarken in jeder Art

J. Krmpotić
Piazza Carli Nr. 1